

Elich annehmen/vnnd darinn nit die einfeltigkeit der wortch /  
sondern die kunst ansehen/wolts auch darumb/das ichs inn  
das teutsch gebracht hab nichtz destgeringer achten/ dieweyl  
doch die teutsch sprach nichts erger dann die Frichisch / he-  
breisch/arabisch oder latinisch ist/denn allein das in ihenen  
mehr dann in diser kunst beschriben sind/vnd wo ich merckē  
wird/das solliches/ als ich mich versieh / **E. E. W.** günstig-  
lich von mir annehmen werdenn/wil ich mich forthin weytter  
höher nach **E. E. W.** willen/vnd mein vermügen herfür  
zubringen vleyssigen/Dann ich wil nicht allein in disem/son-  
dern in allem anndern/warmit ich **E. E. W.** als ich pillich  
soll/mit mein willigen vnderthenigem gehorsam zugeuallen  
sein/mag alle zeyt one verdruß als mein gepietendenn herrn  
bereit seinn. Vezt aber nit mehr/dann gott woll das vns  
**E. E. W.** vorthin als bissher nach dem willen Christi wol re-  
giren mögen. Amen/Damit wil ich mich **E. E. W.** als mein  
gepietenden herrn alle zeyt beuolhen haben. Gebenn in der  
Weitberuffnen Freyen Bergstatt Sanct Joachims tahl/  
Dinstag nach Margarete. 1524.

**E. E. W.** Gehorsamer / Bestelter  
Zeybargt Johann  
Copp Doctor.